

*Leserbrief zum Artikel „Wir werden unsere Schulden wie geplant tilgen“ der CSU Langdorf vom 10.02.2015 in der PNP erschienen am 19.02.2015 in der PNP.*

Offensichtlich falsche Wahrnehmung bei der CSU-Langdorf:

Natürlich kann jede Partei in der Zeitung schreiben was sie will. Allerdings sollte der Inhalt der Wahrheit entsprechen.

Fakt ist, dass die langfristigen Schulden der Gemeinde Langdorf zum 31.12.2014, laut Kämmerei der Gemeinde, 3.422.069 EUR betragen. Deshalb hat die Gemeinde auch Stabilisierungshilfe erhalten und nicht weil man Staatsminister Brunner gut kennt. Von einer finanziell gesunden Gemeinde zu sprechen ist schon sehr blauäugig.

Die Gewährung der Stabilisierungshilfe ist an schmerzliche Konsolidierungsmaßnahmen geknüpft (Straßenausbeitragssatzung, Erhöhung der Realsteuersätze ect.), der Bescheid liegt uns vor und kann von jedem eingesehen werden. Die Information der Gemeindebürger ist offene, ehrliche Politik und keinesfalls ein Schlechtreden der Gemeinde.

Fakt ist auch, dass die Fraktionen der SPD und Freie Wähler, die Geschäftsordnung neu geregelt haben, Einschränkung der finanziellen Möglichkeiten des ersten Bürgermeisters, Vorlage der Bewirtungsbelege ect. . Die Beauftragten für Jugend, Senioren, Energie, Tourismus und Sport wurden mit Kandidaten der SPD und Freien Wähler besetzt. Diese ehrenamtlich Tätigen engagieren sich hervorragend und betreiben nicht, wie in der Vergangenheit geschehen, Parteiwerbung.

Weiterhin ist Fakt, dass bisher keinerlei Punkte des Wahlprogrammes des Wahlverlierers angegangen wurde. Bisher hat man nur die bereits vor Jahren begonnenen Maßnahmen weitergeführt.

Fakt ist auch, dass dank der Mitglieder der Fraktionen der SPD und Freie Wähler, die Mängel bei der Kläranlagensanierung nicht hingenommen wurden sondern auf Nachbesserung bestanden wurde. Auch die Oberflächenwassersituation in Brandten wurde durch uns bereinigt.

Fakt ist ebenfalls, dass der erste Bürgermeister in der Jahresschlußsitzung das gesteigerte Niveau der Arbeit des neuen Gemeinderates hervorgehoben hat und nun behauptet, dass nur eine Fraktion im Gemeinderat Akzente setzt. Dies zeigt uns, dass die Wunden der Wahlniederlage für so manchen noch nicht verheilt sind. Wir jedenfalls werden weiterhin sachbezogen für das Wohl der Gemeindebürger arbeiten und nicht mit populistischen Geplänkel auf uns aufmerksam machen . Kollegiale Zusammenarbeit sieht für uns anders aus, nicht so wie in dem o.g. Zeitungsartikel beschrieben.

Die Fraktionen der SPD und Freien Wähler.